

A N F R A G E von Carmen Walker Späh (FDP, Zürich), Nicole Barandun-Gross (CVP, Zürich) und Heidi Bucher-Steinegger (Grüne, Zürich)

betreffend VBZ-Linie 39

Seit Ende Februar 2009 hält der Quartierbus Nr. 39 in der Stadt Zürich nicht mehr direkt vor dem Altersheim Oberstrass, sondern unterhalb des Altersheims an der Möhrlistrasse - um gemäss VBZ drei Minuten zu sparen. Im Altersheim Oberstrass leben 100 Betagte, im Pflegeheim vis-a-vis wohnen weitere 50 ältere Menschen, und in der Alterssiedlung Irchel nochmals gleich viel. Der direkte Weg zur neuen Haltestelle an der Möhrlistrasse führt jetzt über eine Treppe, die für die meisten der alten Menschen und ihre zum Teil ebenfalls betagten Besucher eine unüberwindbare Barriere darstellt. Diese Streckenänderung hat zur Folge, dass der Bus 39 nun in eigentlich verbotener Richtung die Letzistrasse hochfährt durch eine verkehrsberuhigte Einbahnstrasse, vorbei an Häusern ohne Trottoirs, was zu gefährlichen Situationen führen kann. Unfälle sind vorprogrammiert. Entsprechend heftig waren denn auch die Reaktionen der Quartierbevölkerung. Mittels Petition des Quartiervereins Oberstrass wird nun die Wiederherstellung der alten Streckenführung des Quartierbusses 39 mit Bedienung der Haltestelle Langensteistrasse gefordert.

In Kenntnis, dass letztlich der ZVV das Fahrplanangebot und die finanziellen Mittel festlegt beziehungsweise vorgibt, ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Hat der Zürcher Regierungsrat Kenntnis von diesem geänderten Angebot?
2. Wie stellt sich der Regierungsrat zu dieser Angebotsveränderung?
3. Wäre es aus der Sicht des Regierungsrates im Sinne eines Entgegenkommens möglich, auf Fahrten zu Randzeiten, vor allem spät abends zu verzichten und so die bisherige Streckenführung finanziell zu entlasten?
4. Einerseits wird probenhalber ein Shuttle-Betrieb zwischen dem Parkhaus Uni Irchel und dem Zoo geplant, andererseits soll nun der Bus 39 als bestehende kürzeste Querverbindung zwischen Zürich Nord und dem Zoo Zürich eine massive Leistungsreduktion hinnehmen. Sieht der Regierungsrat diesen Umstand nicht als falschen Weg zur Verbesserung der Erschliessung des Zürcher Zoos?

Carmen Walker Späh
Nicole Barandun-Gross
Heidi Bucher-Steinegger